



Neues aus Pedro II

Dezember 2022



„Tag des Wassers“ im Kindergarten



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von Pedro II,

auch in Brasilien war das Jahr 2022 geprägt durch das Ende der großen Einschränkungen und Sorgen, welche die Corona-Pandemie so plötzlich Anfang 2020 über uns gebracht hatte. Lesen Sie in dieser Ponte, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungszentrums Mandacaru die Aktivitäten in den vier wichtigen Bereichen Ökoshule, Kindergarten, familiäre Landwirtschaft und Bibelarbeit wieder auf den Umfang der Vor-Corona-Zeit gebracht haben.

Vielen Dank, dass Sie auch in dieser besonders schweren Zeit die Arbeit des Bildungszentrums so tatkräftig unterstützt haben!

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2023.

Herzlichst für den Verein
Denise Corneille
denise.corneille@gmx.de

Schülerinnen und Schüler präsentieren Saatgut



Eröffnungsfeier neuer Schulraum



Neues aus Pedro II

Ende September hatten mit Denise und Guido endlich wieder Mitglieder des Vereins die Gelegenheit nach Pedro II zu reisen. Nach zwei Jahren Coronapause, war es auch für unsere Freunde in Pedro der erste Besuch aus dem Ausland. Und das Wochenende der Ankunft war ein ganz besonderes, denn Sonntags fand der erste Wahlgang zur Präsidentschaftswahl in Brasilien statt.

Bildungszentrum Mandacaru

Wie die große Mehrheit der Menschen im Nordosten Brasiliens, hofften auch viele Mitarbeitende des Bildungszentrums auf einen Sieg des früheren Präsidenten Lula im ersten Wahlgang. So war die Enttäuschung groß, als dieser nicht wie erhofft die absolute Mehrheit erhielt und die Entscheidung in dieser für Brasilien und insbesondere auch für den Nordosten so richtungsweisenden Wahl auf den zweiten Wahlgang Ende Oktober vertagt werden musste.

Unter diesem Eindruck trafen wir am Montag zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mandacarus zu einer Versammlung, auf der sie über die Entwicklungen im letzten Jahr berichteten.

Ökoschule

Als erstes erzählte uns die Lehrerin Jacqueline aus der Ökoschule.

Nach Beendigung der Quarantäne war die Freude groß, als dieses Jahr, nach zwei Jahren Pause, wieder zum Präsenzunterricht zurückgekehrt werden konnte. In diesem Sinne fand auch das diesjährige

Fest der Ökofamilie (EcoFamilia) statt: „Mit Freude kehren wir zurück“. Hier kamen über 500 Schülerinnen und Schüler, Lehrende, Ehemalige, Eltern und Gäste zusammen und genossen den Tag. Viele Schülergruppen zeigten hier, was sie in der Ökoschule in den Bereichen Theater, Gitarrenunterricht, Capoeira, Landwirtschaft und vielen anderen gelernt hatten. Am folgenden Tag konnten wir selbst die Schule während dieser Workshops besuchen, die regelmäßig an zwei Nachmittagen in der Woche stattfinden. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie hier die Schülerinnen und Schüler in ganz unterschiedlichen Bereichen ihre Vorlieben vertiefen können. An diesem Tag wurde auf dem Schulgelände auch ein neues Gebäude eingeweiht, das aus Spendengeldern finanziert wurde: Ein neuer Medienraum, der von bis zu zwei Schulklassen gleichzeitig genutzt werden kann. Benannt wurde der Raum nach Paolo Freire, einem brasilianischen Pädagogen, dessen Lebenswerk die Alphabetisierung und Volksbildung war. An ihn und an die die Spender aus Deutschland, die den Bau dieses Gebäudes ermöglicht hatten, erinnert nun eine Plakete.

Kindergarten

In den vergangenen Jahren hatte Mandacaru drei Kindergärten an unterschiedlichen Standorten in der Stadt unterhalten. Durch neue Vorschriften der brasilianischen Verwaltung war dies so nicht mehr länger möglich. Daher wurde aus Spendengeldern das Nachbargrundstück eines dieser Kindergärten hinzugekauft und dieser zudem mit einem neuen Stockwerk weiter ausgebaut. So können



Mittagessen im neuen Kindergarten

nun vormittags fünf und nachmittags vier Gruppen mit insgesamt 140 Kindern an einem Ort betreut werden. Uns erzählte eine der Mütter, die alleinerziehende 25-jährige Teresinha, wie wichtig der Kindergarten für sie und ihre beiden Kinder sei. Die staatliche Unterstützung reicht aufgrund von Kürzungen und Inflation für die kleine Familie nicht mehr aus. Zwar wurde ihr von Freunden ein Herd geschenkt, aber sie kann sich die hierfür benötigte Gasflasche nicht mehr leisten. So bleibt der alte, mit Kohle betriebene Herd in der spärlich eingerichteten Hütte in Betrieb. Der Kindergarten ist mit seinen Mahlzeiten und der Kleidung eine sehr große Hilfe für sie.

Einige Bilder in dieser Ausgabe stammen aus einer Projektwoche im Kindergarten, anlässlich des Weltwassertages am 22. März. Dieser wurde weltweit unter dem Motto „Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz“ gefeiert. Hierfür wurde eine

Woche lang mit den Kindern zum Thema Wasser gebastelt, gespielt und gelernt: Plakate wurden gemalt, die Rolle von Wasser auf der Erde und in unserem Körper untersucht, auf dem Schulhof wurde ein „Brunnen“ gebaut und die Kinder konnten einen verschmutzten mit einem sauberen Fluss vergleichen.

Ökologische familiäre Landwirtschaft

Der Agrartechniker Uchoa berichtete, dass seit einigen Wochen der von Mandacaru vor einigen Jahren initiierte Ökomarkt wieder regelmäßig stattfindet und von den Einwohnern sehr gut angenommen wird. Auf dem Markt im Zentrum von Pedro II können Familien aus dem Umland wöchentlich ihre überschüssigen Erträge aus ihren familiären Landwirtschaften verkaufen. Zudem kommen auch immer wieder neue interessierte Familien auf den Markt, um sich über die von Mandacaru angebotenen Unterstützungen und Fortbildungen in diesem



Weiterbildung Agrarökologie

Bereich zu informieren. Zur Zeit führt Mandacaru eine mehrmonatige Weiterbildung mit 15 Familien aus der Region in Grundlagen der Agrarökologie durch. Hier lernen die Familien, wie sie in der halbtrockenen Region am besten Lebensmittel produzieren und dabei den Nährstoffreichtum des Bodens nutzen können.

Im Rahmen der Weiterbildung wird auch die Ökoschule besucht, wo über die ganze Vielfalt von Pflanzen und Kleintieren in der Region diskutiert wird. Hier kann auch das von Mandacaru entwickelte Anbaumodell aus nächster Nähe studiert werden, da es ein wichtiger Bestandteil der Schulausbildung ist.

Im Mittelpunkt steht die Stärkung und Ausweitung der agrarökologischen Produktion von Obst und Gemüse in den Gärten der Familien. „Zunächst müssen wir an die Ernährungssicherheit dieser

Familien denken und dann auch den Verkauf planen und so Einkommen generieren, um das Leben dieser Familien zu verbessern“, erklärt uns Uchoa.

Eine dieser Familie ist die von Vanuso Altino. Sie erhält seit vier Jahren Beratung und technische Hilfe vom Bildungszentrum. In dieser Zeit konnte der Anbau deutlich gesteigert und der Wasserverbrauch verringert werden. Auch nutzt die Familie nun verstärkt selber die angebauten Lebensmittel für eine gesunde Ernährung und verkauft überschüssige Lebensmittel auf dem Ökomarkt in Pedro. „Wir verwenden hier keine Pestizide für unser Gemüse und unsere Obstbäume“, erzählt Vanuso stolz. Bei Bedarf werden natürliche Pestizide, wie zum Beispiel Bienen und andere Insekten, eingesetzt, um das Gleichgewicht von Fauna und Flora nicht zu stören.

Bibelarbeit

Auch in diesem Bereich können nun nach zweijähriger Unterbrechung wieder Treffen stattfinden. So organisierte Mandacaru zusammen mit dem Zentrum für Bibelstudien (CEBI) in der Ökoschule ein Seminar mit Teilnehmern aus verschiedenen Regionen Piauis. Am Samstagnachmittag fand eine Diskussion über dem Synodalen Weg statt, für eine Kirche, die zuhört. Der synodale Prozess ist ein weltweites Projekt, das Christen auf allen Kontinenten fragt, was sie sich von ihrer Kirche wünschen. Ende wird das Projekt im Herbst 2023 mit der Bischofssynode in Rom. Die Diskussion der Teilnehmer hierzu wurde von Ana Café von CEBI Teresina koordiniert. Das Streben nach einer synodalen Kirche ist ein Traum, den Papst Franziskus verwirklichen möchte, ausgehend von einer Kirche, die sich auf den Weg macht, um allen Menschen an jedem Ort ihrer Lebenswirklichkeit zu begegnen, vor allem denen, die am Rande der Gesellschaft leben.

Ein weiteres Thema der Veranstaltung war die aktuelle politische Realität in Brasilien, wozu Kelson França, Koordinator des CEBI, einige Gesetzesentwürfe vorstellte, wie z.B. jenen, der den Bergbau auf indigenem Land erlaubt. Er präsentierte auch Daten über Umweltauswirkungen der Abholzung von Wäldern und die Zunahme des Einsatzes neuer

Pestizide in Brasilien, alles Maßnahmen der aktuellen brasilianischen Regierung. Zu all diesen Themen wurden Gruppenarbeiten durchgeführt, in denen die Teilnehmer biblische Texte, die das Leben, die Herausforderungen und die Verletzung der Rechte der Menschen zur Zeit Jesu thematisieren, mitbringen, studieren und diskutieren konnten.

In allen Gesprächen wurde deutlich, wie wichtig die Arbeit von Mandacaru ist und wie positiv sie sich auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in Pedro II auswirkt. Immer wieder wurde von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Bildungswerks und all den bedürftigen Menschen, denen durch diese Arbeit so umfangreich geholfen wurde, der Dank an Ihre Unterstützung aus Deutschland formuliert.

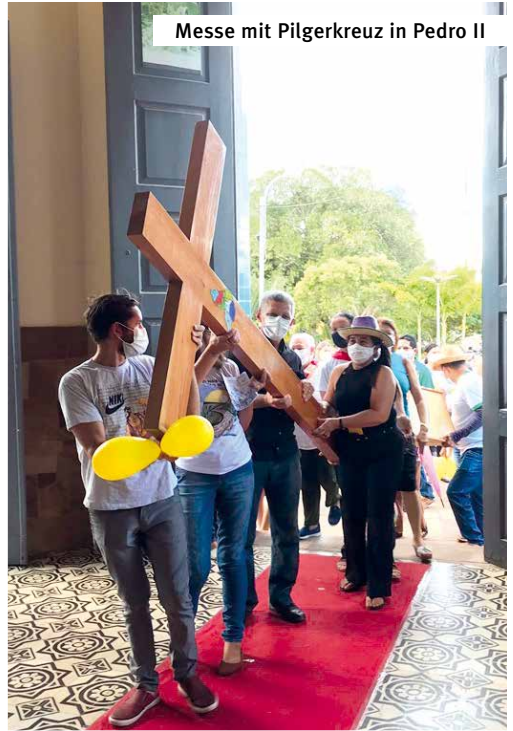
Mittlerweile fand auch der zweite Wahlgang der Präsidentschaftswahl in Brasilien statt. Zur großen Freude der Brasilianer im Nordosten konnte Lula diese gewinnen und wird am 1. Januar 2023 das Amt übernehmen.

Mit dieser guten Nachricht wünschen wir Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr.

Denise Corneille & Guido Niebel



„Tag des Wassers“ im Kindergarten



Messe mit Pilgerkreuz in Pedro II



Mitarbeiter von Mandacaru

Mitarbeitende vom Bildungszentrum Mandacaru:



Neto Santos
Geschäftsführer



Maria Platen
Koordinatorin



Mitarbeitende vom Missionshilfverein Pedro II:



Denise Corneille
Vorsitzende vom
Missionshilfverein Pedro II
denise.corneille@gmx.de



Günter Langen
Geschäftsführer
gue.langen@web.de



Pfr. Bruno Kurth
stellv. Vorsitzender



Ria Körner
Kassenführerin

Hilfe für Pedro II
und den Nordosten Brasiliens:

Missionshilfe Pedro II Brasilien e.V.
Postbank Köln
IBAN: DE24 3701 0050 0000 8785 07
BIC: PBNKDEFF

Ahornweg 2
53757 Lohmar
Telefon 02241-38 38 13

Besuchen Sie folgende Webseiten:

www.pedro-segundo.de und **www.cf-mandacaru.org**

Letztere hat auch deutsch-sprachige Infos und aktuelle Fotos.

Kontakt in Brasilien

Maria Platen
Centro de
Formação Mandacaru de Pedro II
Rua Monsenhor Uchôa No. 270
64.255-00 Pedro II – Pi
www.cf-mandacaru.org